

Fünfte Niederlage in Folge für Eichstätts Kegler

Eichstätt (rbm) Ohne Christian Buchner, jedoch mit einem stark aufspielenden Wolfgang Wollny (1007), versuchten Eichstätts Sportkegler gegen den Landesligamitfavoriten Aufwärts Straubing zu bestehen. Einmal mehr verloren die Blau-Weißen nach spannendem Finale mit einer Superholzzahl von 5811:5864. Maßgebend beteiligt am Erfolg der Niederbayern waren in erster Linie Winfried Rothammer (1013), Andreas Kattinger (1024) im Startpaar und Rupert Atzberger (1036) im Mittelabschnitt des Kampfes. Den „Tausendern“ gegenüber standen auf Eichstätts Seite Walter Bauer, der auf einem 1000er Kurs lag, jedoch nach 138 Schub (683) aus gesundheitlichen Gründen seinen Platz an Christian Spiegel (268) abgeben musste. Ein Minus von 62 Hölzern stand gegen Rothammer fest. Wollny hängte sich an Kattinger an und hielt die Minuszähler (17) in Grenzen. Mit 79 „Miesen“ belastet, machten sich Markus Rehm und Jürgen Frey auf den Weg, die fünfte Niederlage in dieser Saison in Folge abzuwenden. Frey gelang dabei durch ein gutes Abräumspiel (357), insgesamt sehr gute 985 Hölzer, gegen seinen Kontrahenten Josef Nebl (935) ein Holzgewinn von 50 Zählern, die jedoch Rehm (948) nicht nur wieder abgeben musste, sondern weitere 38 „Stecken“ an den Tagesbesten Atzberger verlor. Trotz des augenscheinlich beruhigenden Vorsprungs von 117 Hölzern kamen die Gäste noch ins Schwitzen, da vor allem Michael Niefnecker mit guten 973 Hölzern gegen Andreas Pfeffer (898) aufwartete und diesem 75 Zähler entriss. Sein Mitstreiter Stefan Spiegel katapultierte sich in die Vollen auf sagenhafte 673 Hölzer, die ihn über seine fehlende Kaltschnäuzigkeit im Räumen (274) hinweg trug und mit 947 Hölzern eine brauchbare Leistung bescheinigte. Straubings Routinier Manfred Herzog zog ob der in Reichweite aufkommenden Niederlage rechtzeitig die Notbremse (958), da in der entscheidenden Phase des Kampfes für den Aufstiegsaspiranten nur noch 38 Hölzer zu Buche standen. Für die Hausherren geht es nach einer Woche Spielpause (nächstes Heimspiel gegen den punktlosen SKC Pfaffenberg am Samstag, 08.November, 14.00 Uhr) bereits ums Überleben, da sie nur mickrige 2 Punkte mehr aufweisen (02:10).